

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **6 (1920)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 26. Jahrgang.

Sür die

**Schriftleitung des Wochenblattes:**

**J. Trogler, Prof., Luzern, Willenstr. 14**  
21.66 Telephon 21.66

**Beilagen zur Schweizer-Schule:**

**Volksschule — Mittelschule**  
**Die Lehrerin**

Druck und Versand durch die Geschäftsstelle  
Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inseratenannahme  
durch die Publicitas A.-G., Luzern.

Jahrespreis Fr. 8.50 — bei der Post bestellt Fr. 8.70  
(Ghed IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).

Preis der 32 mm breiten Colonelzeile 25 Rp.

**Inhalt:** Größ Gott! — Schule und Politik! — Poesie. — Schulnachrichten. — Krankentasse. — Lehrerzimmer. — Preßfonds. — Mitteilung der Expedition. — Inserate.

**Beilage:** Volksschule Nr. 1.

## Gott zum Gruß!

An der Schwelle des neuen Jahres ruft die Schriftleitung allen Mitarbeitern, Lesern, Freunden und Gönnern der „Schweizer-Schule“ ein herzliches „Größ Gott“ zu. Das abgelaufene Jahr hat uns die Treue des kathol. Lehrstandes zu seinem gemeinsamen Organ in erfreulichster Weise gezeigt. Die Abonnentenzahl ist gestiegen (vergl. Jahrg. 1919, Seite 262), der Preßfonds hat Fr. 8000.— überschritten, dank der Opferfreudigkeit unserer Leser. Die Mitarbeit war rege, sie fand in weiten Kreisen Beachtung. Der sozialen Frage im Lehrstande wurde gebührende Aufmerksamkeit geschenkt. Noch ist die Besoldungsfrage nicht überall zu einem befriedigenden Abschluß gelangt; doch haben schon mehrere Kantone sich der Neuzeit angepaßt, andere sind auf gutem Wege, zu gleichem Ziele zu gelangen. Die „Schweizer-Schule“ wird diese Bestrebungen auch in Zukunft kräftig unterstützen.

Der „katholische Lehrerverein der Schweiz“ hat sich reorganisiert, die Lehrerinnen gliederten sich ihm an. — Noch ist der Ring nicht geschlossen, der alle katholischen Erziehungsfaktoren in einer großen Organisation einigt. Aber er muß kommen; die Zeit drängt zum engen Zusammenschluß. Wir kämpfen um ein hohes Gut: um die **Erhaltung und**

**Verbreitung der katholischen Jugend-**  
**erziehung.**

Die „Schweizer-Schule“ will diesem großen Ziele dienen und auch die geistigen und leiblichen Interessen derer verfechten, die sich der kathol. Jugenderziehung widmen. Sie wird künftig auch wieder über mehr Raum verfügen. Das Wochenblatt erhält einen Zuwachs von 96, die „Lehrerin“ einen solchen von 16 Seiten. Die übrigen Beilagen bleiben sich räumlich gleich. — Der Abonnementspreis — Fr. 8.50 — kann nach Belieben auch in Halbjahrsraten von Fr. 4.25 auf **Postkonto IX 197**, Eberle & Rickenbach, Einsiedeln, einbezahlt werden. Die tit. Abonnenten werden gebeten, von dieser bequemen Zahlungsweise recht ausgiebig Gebrauch zu machen.

Zum Schlusse an alle noch eine herzliche Bitte: **Werbet eifrig und unablässig neue Abonnenten; ruhet nicht, bis die „Schweizer-Schule“ bei allen kathol. Lehrpersonen und Schulbehörden gute Aufnahme gefunden hat.**

Mitarbeiter, Abonnenten, Freunde und Gönner der „Schweizer-Schule“: habt Dank für die goldene Treue, die Ihr dem Blatte geschenkt; — bewahrt sie ihm auch in Zukunft. Mit Gott ins neue Jahr hinein!

J. T.

